

# Tätigkeitsbericht 2013

Agentur für Bildung – Geschichte, Politik und Medien e.V.  
Bülowstraße 90  
10783 Berlin  
Vereinsregister: Amtsgericht Charlottenburg VR27817 B  
Steuernummer: 27/659/53562

## 1. Übersicht

Die Tätigkeiten des Vereines im Jahr 2013 beinhalteten folgende Projekte und Aktivitäten:

- Webportal [www.lernen-aus-der-geschichte.de](http://www.lernen-aus-der-geschichte.de)
- Dokumentation der Tagung "Erfahrungen - Konzepte - Perspektiven. Zeitzeugenberichte in der Bildungsarbeit zur NS- und DDR-Geschichte"
- Dokumentation des Berlin-Brandenburgischen Forums für zeitgeschichtliche Bildung
- Mitarbeit bei Verstärker – Netzwerk aktivierende Bildungsarbeit der Bundeszentrale für politische Bildung
- Webinare zur historisch-politischen Bildung über Nationalsozialismus und Holocaust
- „Queer History“
- Projekt Runder Tisch Jugend im Dialog
- Projekt „history maps online“
- Handreichung zum Thema Dialog der Generationen
- Diverse Aktivitäten
- Protokoll des Vereinstreffens vom 25.02.2013

## 2. Webportal [www.lernen-aus-der-geschichte.de](http://www.lernen-aus-der-geschichte.de) (01.01.13 – 31.12.13)

Das Webportal basiert auf der im Jahr 2000 veröffentlichten deutsch- und englischsprachigen CD-ROM „Lernen aus der Geschichte. Projekte zu Nationalsozialismus und Holocaust in Schule und Jugendarbeit“.<sup>1</sup> Die CD-ROM veranschaulichte anhand von 50 multimedial aufbereiteten Projektbeispielen aus allen Bundesländern, mit welchen Methoden und Themenschwerpunkten sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Schulen, Gedenkstätten und anderen Lernorten mit der Zeit des Nationalsozialismus und des Holocaust auseinandersetzen.

Die Inhalte der Publikation wurden ab 2001 in das gleichnamige Webportal übertragen. Analog zur CD-ROM setzt sich das Webportal „Lernen aus der Geschichte“ zum Ziel, die Praxis projektorientierter historisch-politischer Bildung in Form von ausführlich und multimedial dokumentierten Good bzw. Best Practice Beispielen darzustellen. Darüber hinaus verfolgt das Webportal einen Ansatz, der in Bezug auf die Zielgruppe stark anwendungsorientiert ist. Die Praktiker/innen der Geschichtsvermittlung werden in ihrer Arbeit unterstützt, indem sie zum einen auf erfolgreiche Projektbeispiele, umfangreiche Arbeitsmaterialien sowie weitere, teils interaktive, Informations- und Beratungsangebote zurückgreifen können. Zum anderen haben sie die Möglichkeit, in einen Dialog mit (inter)national tätigen Kolleg/innen einzutreten. Das Webportal wird seit 2004 von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“ (Stiftung EVZ) und seit 2012 von der Bundesstiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur gefördert. Weiterhin erscheinen in Kooperation mit dem Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge regelmäßig LaG-Magazine, die auf dem Portal veröffentlicht werden. Im Durchschnitt greifen monatlich über 40.000 Nutzerinnen und Nutzer auf das Webportal zu.

---

<sup>1</sup> Brinkmann, Annette u. a. (Hg.), Lernen aus der Geschichte: Projekte zu Nationalsozialismus und Holocaust in Schule und Jugendarbeit, Bonn 2000.

Der Schwerpunkt der **Tätigkeiten seit Januar 2013** lag darin, das Portal im Internet und auf Präsenzveranstaltungen bekannter zu machen, seine Zukunft abzusichern und das LaG-Magazin herauszugeben. So wurden für weitere LaG-Magazine Anträge gestellt und Kooperationen u.a. mit dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V. geschlossen und vertieft. Im Jahr 2013 wurden insgesamt elf reguläre LaG-Magazine veröffentlicht. Durch die Mischfinanzierung konnte die Existenz des Portals für das Jahr 2014 abgesichert werden.

### **3. Sonderausgabe des LaG-Magazins zur Tagung „Erfahrungen Konzepte Perspektiven. Zeitzeugenberichte in der Bildungsarbeit zur NS- und DDR-Geschichte“**

Die Sonderausgabe des LaG-Magazins dokumentiert Vorträge und Workshopergebnisse rund um die Tagung "Erfahrungen - Konzepte - Perspektiven. Zeitzeugenberichte in der Bildungsarbeit zur NS- und DDR-Geschichte". Die Tagung wurde am 15./16. November 2012 durch den Verein PRORA-ZENTRUM in Prora auf der Insel Rügen ausgerichtet. Dieses Magazin erschien in Zusammenarbeit mit den Veranstalterinnen der Tagung. Diese Sonderausgabe möchte vor allem Lehrkräften und Tutor/innen, die Kinder und Jugendliche in ihrer historischen Forschungsarbeit unterstützen wollen, vielfältige Anregungen geben und Ideengeber für Themen, Methoden und Präsentationsformen sein. Die Sonderausgabe erschien im Februar 2013.

### **4. Dokumentation des Berlin-Brandenburgischen Forums für zeitgeschichtliche Bildung**

Die Sonderausgabe des LaG-Magazins dokumentiert das 10. Berlin-Brandenburgische Forum für zeitgeschichtliche Bildung vom 31. Mai 2013 in Kooperation der Arbeitskreise I und II (Stiftung Topographie des Terrors, Bundesstiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur, Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR, die Landesbeauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur) der Berlin-Brandenburgischen Gedenkstätten. Unter dem Titel „Der Beutelsbacher Konsens in der historisch-politischen Bildung“ tauschten sich dabei einen Tag lang Praktiker/innen aus der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit mit Geschichtsdidaktiker/innen und Historiker/innen aus. Die Veranstaltung fand in den Räumen der Topographie des Terrors in Berlin statt. Die Sonderausgabe erschien im Oktober 2013.

### **5. Mitarbeit bei Verstärker – Netzwerk aktivierende Bildungsarbeit der Bundeszentrale für politische Bildung (01.01. – 31.12.2012)**

Das Netzwerk bietet eine Plattform für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der politischen Bildung mit sogenannten politikfernen und bildungsbenachteiligten Jugendlichen. Im Zentrum steht dabei der professionelle Austausch rund um das Thema politische Jugendbildung sowie Vernetzung und Qualifizierung. Alle Beteiligten sollen sich mit ihren jeweiligen Interessen, Bedürfnissen und Möglichkeiten in das Netzwerk einbringen können. Die Agentur für Bildung – Geschichte, Politik und Medien e.V. wurde gemeinsam mit anderen Partner/innen von der Bundeszentrale für politische Bildung beauftragt eine mehrmodulige Weiterbildung zum Thema zu entwickeln. Zusätzlich führt der Verein weitere Aktivitäten im Rahmen des Netzwerks durch, u.a. veröffentlichte die Redaktion im Januar eine reguläre Ausgabe des LaG-Magazins zum Thema des Netzwerks, die von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert wurde.

### **6. Webinare zur historisch-politischen Bildung über Nationalsozialismus und Holocaust (01.01. – 31.12.2013)**

Im Rahmen dieses internationalen Projekts wurden die Kooperationsaufgaben genauer festgelegt und die ersten Web-Seminare wurden durchgeführt. Mit einer Reihe von Web-Seminaren (Webinaren) möchte das Projekt Multiplikator/innen und Praktiker/innen aus der politischen Bildungsarbeit in Österreich und der Bundesrepublik Deutschland die Gelegenheit bieten, sich über zeitgemäße Formen des historischen Lernens auszutauschen und mit Expert/innen darüber

zu diskutieren. Besondere Möglichkeiten zum Austausch und zum Perspektivwechsel entstehen vor dem Hintergrund des unterschiedlichen Charakters an Multikulturalität in der österreichischen und der deutschen Gesellschaft. Die Seminare werden für die Teilnehmer/innen kostenlos angeboten.

Da das Projekt in dieser Form im Bereich des historischen Lernens Pilotcharakter hat, ist das Angebot auf den deutschsprachigen Raum beschränkt. Die 18 von uns angebotenen Webinare werden folgende drei Themenfelder umfassen: Gedenkstättenpädagogik, Lernen mit digitalen Medien und interkulturelles Lernen über Nationalsozialismus und Holocaust. Das Projekt wird gefördert durch die International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA) früher Task Force for International Cooperation on Holocaust Education, Remembrance and Research (ITF). Es wird in Kooperation mit der Freien Universität Berlin, dem saarländischen Landesinstitut für Pädagogik und Medien, dem Pädagogischen Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums FFM und erinnern.at (Österreich) durchgeführt. Projektlaufzeit: Oktober 2012 bis Juni 2015.

## **7. „Queer History“ (01.01. – 31.12.2013)**

### **7.1 Webseite „Queer History“**

Das Webportal „Queer History“ stellt multimediale Lernangebote zu Themen queerer Geschichte für den Unterricht wie für die außerschulische Bildung bereit. Ziel des Portals ist den Queer History Month im Februar 2014 inhaltlich und durch Lernangebote zu unterstützen. Das Portal wurde 2012 strukturell konzipiert und im Laufe des Jahres 2013 wurde es mit Lernangeboten und einem Audiostadtrundgang bestückt, mit einem Layout versehen, programmiert und verbessert. Das Projekt wird gemeinsam mit der Freien Universität Berlin und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft umgesetzt und es erhält eine Zuwendung von der Senatsverwaltung.

### **7.2 Fortbildung: Geschichte sexueller Vielfalt - Ein Queer History Month in Berlin**

Die Fortbildung zeigte – vor dem Hintergrund aktueller fachhistorischer Kenntnisse zur Geschichte der Sexualität – konkrete Möglichkeiten auf, um die Geschichte sexueller Vielfalt zum Thema im Geschichtsunterricht zu machen. Dabei wurde sowohl die Lernplattform „Queer History“ vorgestellt als auch das Programm des für den Februar 2014 geplanten Queer History Month erläutert. Die Teilnehmenden erhalten die Gelegenheit, mit Hilfe des Materials des Lernportals eine eigene Unterrichtssequenz zu entwickeln.

### **7.3. Auftaktveranstaltung Queer History Month**

Am 25.11.2013 fand in der Robert Blum Oberschule die Auftaktveranstaltung mit der Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft Frau Sandra Scheeres statt. Die Bildungssenatorin sprach das Grußwort und setzte sich für Vielfalt in Berlin ein. Schüler\_innen des Gymnasiums begleiteten die Veranstaltung mit musikalischen Einlagen. Die Aula war besetzt

Die Auftaktveranstaltung machte auf das Projekt „Queer History Month“ (QHM) aufmerksam, das im Februar 2014 gestartet ist. Der Monat der queeren Geschichte ist ein Angebot an Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen, sich innerhalb eines definierten Zeitabschnitts mit Aspekten von queerer Geschichte, Lebensweisen von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI), Menschenrechten, Vielfalt und Anti-Diskriminierung in kleinen Projekten zu beschäftigen.

Das Projekt „Queer History“ wird gemeinsam betreut von Prof. Dr. Martin Lücke (Didaktik der Geschichte an der Freien Universität Berlin) und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und

Wissenschaft im Rahmen der Umsetzung der Agenda „Sexuelle Vielfalt und vielfältige Lebensweisen“. Das Projekt erhält von der Senatsverwaltung eine Zuwendung.

## **8. Runder Tisch Jugend im Dialog**

Das Projekt „Runder Tisch Jugend im Dialog“ des Landesjugendrings Berlin setzten wir in enger Zusammenarbeit gemeinsam um. Das Projekt brachte Jugendliche und Entscheidungsträger\_innen unterschiedlicher Organisationen und Ebenen zusammen mit dem gemeinsamen Ziel, neue Möglichkeiten der Partizipation Jugendlicher in wichtigen Handlungsfeldern zu entwickeln. Unter anderem in den Bereichen Sozialraum, Schule, Ausbildung und Studium, Politik sowie Neue Medien entwickeln Jugendliche in selbstorganisierten Forumsveranstaltungen ihre Vorschläge und Forderungen. Dabei wurde eng mit Jugendverbänden, Einrichtungen der Jugendarbeit und weiteren Akteuren im Bereich Partizipation zusammengearbeitet.

## **9. Projekt „history maps online“**

Ziel des Projekts ist die Erprobung der Erstellung digitaler Karten als Methode der Gedenkstättenpädagogik. Dazu fanden 2013 drei Seminare in der Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen statt, die Gedenkstättenpädagogik und Medienpädagogik verbinden. Jeweils zu den Themen „Das KZ Sachsenhausen und die Stadt Oranienburg“, „Topografie und Geschichte des KZ Sachsenhausen“ und „Biografien ehemaliger Häftlinge des KZ Sachsenhausen“ erstellen die teilnehmenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen digitale Karten, Texte, Fotos und Videos.

Bei diesem Projekt wurde ein Weblog für die Jugendbildungsarbeit der Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten geführt. Hier wurden im Rahmen des Projekts „history maps online“ entstandene Seminar-Ergebnisse von den teilnehmenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen selbst dokumentiert.

Träger des Projekts „history maps online“ war die Pädagogische Abteilung der Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen und wurde in Kooperation mit uns durchgeführt.

## **10. Handreichung zum Thema Dialog der Generationen**

Gemeinsam mit dem Anne Frank Zentrum wurde im Rahmen des Projekts „Kriegskinder“ ein Konzept für eine Handreichung zum Thema Dialog der Generationen entwickelt. (Projektlaufzeit: September – November 2013)

## **11. Diverse Aktivitäten**

Mitglieder des Vereins haben an verschiedenen Tagungen u. a. als Vortragende teilgenommen, um den Verein vorzustellen, sich zu vernetzen und weiterzuqualifizieren. Der Verein arbeitete gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartner/innen wie dem Fritz Bauer Institut in Frankfurt am Main, KARTA in Warschau und Memorial in Moskau zusammen. Auch die Vernetzung durch das portaleigene LaG-Magazin wurde ausgebaut und es konnten zahlreiche externe Autor/innen gefunden werden, die für das Portal einen Beitrag schrieben. Einige Vereinsmitglieder haben verschiedene Bildungsprojekte beraten.

## 12. Mitgliederversammlung 2013

### Protokoll Mitgliederversammlung Agentur für Bildung – Geschichte, Politik und Medien e.V. am 25.02.2013

Bülowstraße 90, 10783, 17.00– 19.00 Uhr

Protokoll der Mitgliederversammlung des Vereins Agentur für Bildung – Geschichte, Politik und Medien e.V. am 25. Februar 2013, im Vereinsbüro (Bülowstraße 90, 10783 Berlin).

Anwesend: Hanns-Fred Rathenow, Birgit Marzinka, Birgit Wenzel, Martin Lücke, Christoph Hamann, Dagi Knellessen, Annemarie Hühne, Christian Geißler, Ingolf Seidel.

Leiter der Sitzung: Martin Lücke

Protokollant: Ingolf Seidel

Tagesordnung:

1. Änderung der Satzung in den Paragraphen 2 und 4.
2. Überblick zu aktuellen Projekten des Vereins
3. Finanzen - Buchhaltung
4. Sonstiges

Herr Lücke eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

#### 1. Änderung der Satzung in den Paragraphen 2 und 4

Die Satzung soll in den Paragraphen 2 und 4 geändert werden. Paragraph 2 regelt den Vereinszweck. Er lautet bisher:

#### Alte Version

##### § 2. Zweckbestimmung und Aufgaben

1. Zweck und Aufgabe des Vereins ist der Erhalt und die Weiterentwicklung der mehrsprachigen Website "Lernen aus der Geschichte" zur historisch-politischen Bildung in Schulen, Gedenkstätten, in der Lehreraus- und -fortbildung sowie in anderen Einrichtungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts. Thematische Schwerpunkte sind der Nationalsozialismus, der Zweite Weltkrieg sowie die Folgegeschichte in den Ländern Europas einschließlich der politischen Umbrüche 1989.
2. Die Realisierung dieser Aufgaben kann durch flankierende Maßnahmen/Aktivitäten im Bereich der historisch-politischen Bildung, wie die Durchführung von Bildungs- und Informationsveranstaltungen, die Zusammenarbeit mit anderen fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Projekten und/oder geeignete Publikationsvorhaben unterstützt werden.
3. Der Verein sucht die Zusammenarbeit mit Personen, nationalen und internationalen Organisationen, Firmen und Institutionen, die sich für diese und weitere Aufgaben der historisch-politischen Bildung und einer mediengestützten Bildungsarbeit einsetzen. Er kann dabei – ggf. auch zweckgebundene – Spenden annehmen.

Beantragt wird eine Änderung in:

#### Neue Version

##### § 2. Zweckbestimmung und Aufgaben



1. Der Verein entwickelt Projekte und fördert die Bereiche der (historisch-)politischen und kulturellen Bildung. Darunter fällt u.a. der Erhalt und die Weiterentwicklung der mehrsprachigen Website "Lernen aus der Geschichte".
2. Die Realisierung dieser Aufgaben kann durch flankierende Maßnahmen/Aktivitäten in den Bereichen der (historisch-)politischen und kulturellen Bildung, wie die Durchführung von Bildungs- und Informationsveranstaltungen, die Zusammenarbeit mit anderen fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Projekten und/oder geeignete Publikationsvorhaben unterstützt werden.
3. Der Verein sucht die Zusammenarbeit mit Personen, nationalen und internationalen Organisationen, Firmen und Institutionen, die sich für diese und weitere Aufgaben der (historisch-)politischen und kulturellen Bildung und einer mediengestützten Bildungsarbeit einsetzen. Er kann dabei – ggf. auch zweckgebundene – Spenden annehmen.

Es erfolgt eine Aussprache über die Erweiterung der Vereinsziele. Im Anschluss an die Diskussion wird über den oben stehenden Vorschlag abgestimmt. Die Änderung wird einstimmig angenommen.

Anschließend wird folgende Änderung des Paragraphen 4, der die Mitgliedschaft regelt und zukünftig den Status von Fördermitgliedern berücksichtigen soll, zur Diskussion gestellt:

#### **Alte Version**

##### **§ 4. Mitglieder**

1. Ordentliche Mitglieder des Vereins (im Folgenden: Mitglieder) können Persönlichkeiten aus Kultur und Bildung werden. Sie werden vom Vorstand aufgenommen. Bei Ablehnung eines Antrags auf Mitgliedschaft entscheidet die Mitgliederversammlung (§ 7.2) mit einfacher Mehrheit.
2. Darüber hinaus können auf unbestimmte Zeit oder für eine jeweils befristete Dauer andere Persönlichkeiten, Einrichtungen oder Organisationen als fördernde oder Ehrenmitglieder aufgenommen werden, wenn dadurch die unter § 2 beschriebenen Aufgaben zu fördern sind.

#### **Neue Version**

##### **§ 4. Mitglieder**

1. Ordentliche Mitglieder des Vereins (im Folgenden: Mitglieder) können Persönlichkeiten aus Kultur und Bildung werden. Sie werden vom Vorstand aufgenommen. Bei Ablehnung eines Antrags auf Mitgliedschaft entscheidet die Mitgliederversammlung (§ 7.2) mit einfacher Mehrheit. Die Mitglieder bilden den Verein im Sinne des BGB.
2. Darüber hinaus können auf unbestimmte Zeit oder für eine jeweils befristete Dauer andere Persönlichkeiten, Einrichtungen oder Organisationen als fördernde oder Ehrenmitglieder aufgenommen werden, wenn dadurch die unter § 2 beschriebenen Aufgaben zu fördern sind. Sie haben Anrecht auf Information über die Verwendung der Förderbeiträge, besitzen jedoch keine Stimm-, Wahl- oder Antragsrechte und werden nicht zu den Vereinssitzungen eingeladen.

Über den Änderungsvorschlag erfolgt eine Aussprache mit anschließender Abstimmung. Der Antrag auf Änderung in die neue Version wird einstimmig von den Anwesenden angenommen.

## **2. Überblick zu aktuellen Projekten des Vereins**

Frau Marzinka und Herr Seidel berichten über aktuelle Projekte des Vereins:

- a. Das Projekt Teaching Queer History, gemeinsam mit dem Fachbereich der Geschichtsdidaktik der Freien Universität Berlin durchgeführt und gefördert durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft. In dem Projekt entsteht u.a. eine Website mit Unterrichtsentwürfen von Studierenden des Fachbereichs Geschichtsdidaktik zu sexueller Vielfalt.
- b. Das Portal „Lernen aus der Geschichte“ und das LaG-Magazin. Dessen Förderung ist bis Ende 2013 gesichert. Außerdem werden voraussichtlich zwei Sonderausgaben im Verlauf des Jahres erscheinen.
- c. Runder Tisch Jugend im Dialog ist ein Werkauftrag durch den Landesjugendring Berlin. Es werden ca. 15 Veranstaltungen mit Jugendlichen rund um das Oberthema Partizipation organisiert, deren Ergebnisse dem Runden Tisch Jugend mit Parteienvertreter/innen und Vertreter/innen der Jugendverbände vorgestellt werden.
- d. Eine Reihe mit 18 Webinaren in Förderung durch die Task Force for International Cooperation on Holocaust Education, Remembrance and Research und in Kooperation mit dem Fachbereich E-Learning der saarländischen Landesbildstelle.

### **3. Finanzen - Buchhaltung**

Durch die Erweiterung der Vereinsaktivitäten wird die Buchhaltung komplizierter und nimmt zunehmend Zeit in Anspruch. Frau Marzinka stellt den Antrag diese Tätigkeit zukünftig zu entlohnen. Die Vereinsmitglieder diskutieren die Frage der Entlohnung. Christian Geißler schlägt vor die Buchhaltung durch Frau Marzinka erledigen zu lassen. Das Stundenhonorar wird noch verhandelt. Nach einem halben Jahr soll Frau Marzinka dem Vorstand über den Kostenaufwand Bericht erstatten. Der Vorstand entscheidet zu diesem Zeitpunkt über die Weiterführung der Vereinbarung. Der Vorschlag von Herrn Geißler kommt zur Abstimmung und wird einstimmig angenommen.

### **4. Sonstiges**

Frau Wenzel fragt nach dem Stand der Erstellung eines Banners. Nach der erfolgten Umbenennung des Vereins wird diskutiert, ob ein aufstellbares Banner das Portal oder den Verein repräsentieren soll. Die Mitgliederversammlung entscheidet sich nach Abstimmung einstimmig für eine Version auf der Verein und Portal repräsentiert sind.

Frau Marzinka beantragt den Druck von Visitenkarten. Der Verein beschließt personalisierte Visitenkarten für Frau Marzinka, Herrn Seidel und Birgit Wenzel drucken zu lassen. Für alle anderen Vereinsmitglieder sollen Visitenkarten ohne Nennung des eigenen Namens gedruckt werden.

Herr Lücke beschließt die Versammlung und verabschiedet die Vereinsmitglieder.